

Montag, 1. Juni 2026



Entwicklung

BBCH 57-65

Einzelblüten spreizen sich –
Vollblüte



Kulturmaßnahme

Erste Heftarbeiten

Pflanzenschutz

Oidium – Risiko ist hoch

Pflanzenschutz an Zuwachs anpassen

Wachstumsregulatoren

Allgemeine Situation



Die große fröhsummerliche Hitze ist zunächst abgelöst durch deutlich angenehmere Temperaturen zwischen 20 bis maximal 25 °C. Die vorausgesagten unwetterartigen Gewitterschauer sind in Franken ausgeblieben. Die am Samstag und Sonntag gefallenen Niederschlagsmengen bewegen sich zwischen 5 und 15 Litern. An den meisten Orten wurde keine Bodendurchfeuchtung erreicht.

Die hohen Tagestemperaturen und die sehr milden Nachttemperaturen in der vergangenen Woche haben für einen sehr zügigen Beginn der Reblüte gesorgt. Abhängig von der Sorte und der Lage, hat die Blüte bereits am vergangenen Wochenende begonnen, spätere Lagen und Sorten werden im Laufe der Woche folgen. Durch die Blüte ist weiterhin mit einer zügigen Entwicklung der Rebe zu rechnen.

Pflanzenschutz



Behandlung PiWis:

PiWis sollten ab der letzten Vorblütebehandlung in normalen Jahren 2 x mitbehandelt werden.

Oidium:

Sowohl die schwülwarmen Witterungsbedingungen als auch das im Moment sehr anfällige Entwicklungsstadium der Rebe um die Blüte bieten dem Oidiumpilz ideale Infektionsbedingungen. In dieser Phase ist ein lückenloser Pflanzenschutz unumgänglich. Die Behandlungsabstände sind kurz zu halten. Für Anlagen, in denen der Umstieg auf ein organisches Pflanzenschutzmittel noch nicht erfolgt ist; ist jetzt der Umstieg angeraten.

Achten Sie beim Einsatz organischer Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!

Mittel (Wirkstoffgruppe), z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Belanty (G)	1,00	00A480-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00
Talendo (J)	0,22	025678-60
Talendo extra (J/G)	0,22	007414-00
Kusabi (K)	0,17	007480-00
Vivando (K)	0,18	025628-00
Prosper TEC (H)	0,73	008814-00

Peronospora:

Die vorhergesagten Niederschlagsmengen wurden in den allermeisten Regionen nicht erreicht, Bodeninfektionen sind daher unwahrscheinlich, da es vielerorts nicht zur nötigen Bodendurchfeuchtung gekommen ist. Achten Sie auf die Niederschlagsmengen und die Infektionsprognose für Ihre Gemarkung in VitiMeteo. Die Behandlungsabstände sind weiterhin an Oidium auszurichten.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Delan WG	0,44	004424-00
Delan SC	0,40	00B376-00
Folpan 80 WDG	0,89	024459-00
Delan Pro	2,67	008018-00
Mildicut	2,22	008113-00
Veriphos	2,22	027207-00
Foshield	2,22	008838-60
Phosfik	2,22	008837-60

Fäulnisvermeidung durch Auflockerung der Traubenstruktur

Neben weinbaulichen Kulturmaßnahmen wie eine zeitige Entblätterung der Traubenzone bis spätestens zwei Wochen nach der Blüte, spätes Gipfeln und der Verhinderung einer Überversorgung mit Stickstoff (d.h. keine N-Düngung oder Bodenbearbeitung in den Nachblütewochen) oder der Mehrfachanwendung des Blattdüngers SprintAlga (wie in den vergangenen Faxen empfohlen), können auch spezielle Maßnahmen zur Auflockerung der Traubenstruktur angewendet werden. Hierfür stehen Wuchsregulatoren wie Gibb 3, Berelex 40 SG oder Regalis zur Verfügung. Der ideale Zeitpunkt hierfür liegt im Bereich zwischen 20-50% abgeworfener Blütenkämpchen.

Gibb 3 kann in den Sorten Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser angewendet werden. Diese Positivliste ist auf das Produkt Berelex (**Achtung, 4-fach konzentriert**) übertragbar. Beim Einsatz von Regalis Plus ist die Sortenliste und die Aufwandmenge für die jeweilige Sorte zu beachten.

Hinweis: Wuchsregulatoren können sehr sortenspezifisch wirken, beachten Sie daher unbedingt die Empfehlungen!

Anwendungshinweise

- Der günstigste Zeitpunkt liegt zwischen 30 – 50 % abgeworfener Blütenköppchen (BBCH 63-65), innerhalb dieser Stadien allerdings besser früher als zu spät.
- Das Präparat darf nur in der unmittelbaren Traubenzone angewendet werden!
- **Die Wuchsregulatoren müssen solo ausgebracht werden! Nicht mit Pflanzenschutzmitteln oder Blattdüngern mischen!**
- Die Gescheine müssen von allen Seiten benetzt sein, deshalb ist das Befahren jeder Gasse zwingend notwendig.
- Die Wassermenge sollte dabei zwischen 300 und maximal 400 Litern liegen, eine höhere Wasseraufwandmenge führt zum Abtropfen und ist nicht sinnvoll.
- Für Gibb 3 wird die Zugabe eines Netzmittels empfohlen (Adhäsit 100 ml/100L Wasser)
- Das langsame Antrocknen der Spritzbrühe fördert die Wirkstoffaufnahme und erhöht somit die Wirksamkeit. Deshalb sollte bei trockener Witterung darauf geachtet werden, dass die Applikation in Stunden mit hoher Luftfeuchtigkeit (später Abend oder früher Morgen) durchgeführt werden. Bei feuchten Bedingungen, wie sie im Moment vorzufinden sind (ganztäglich hohe Luftfeuchte > 70%) sollte die Konzentration des Wirkstoffes verringert werden.
- Je nach Verrieselungsförderung ist mit einer Verringerung des Ertrages zu rechnen.

Einflussfaktoren auf die Wirkung:

Der Zustand der Reben ist entscheidend – in gestressten, schwachwüchsigen Anlagen (Chlorose) kann eine Wirkungsverstärkung auftreten. Eine Anwendung ist dort unbedingt zu unterlassen.

Bei ungünstigen Blühbedingungen (kalt, nass) ist von einer Anwendung abzuraten.

Anwendungsmenge: (300-400 l Wasser/ha nur in die Traubenzone)

- Gibb3 (100 g Gibberellinsäure/ kg). Für Burgundersorten und Portugieser empfehlen wir 20ppm (2 Tabletten je 100 l Wasser). Die maximale Aufwandmenge laut Zulassung ist 15 Tabletten je Hektar. Positive Erfahrungen gehen aus Versuchen der LWG mit einer Konzentration von 7 ppm (0,7 Tabletten pro 100 l Wasser) bei Silvaner und mit 10ppm (1 Tablette je 100 l Wasser) bei Bacchus, Müller- Thurgau und Riesling, hervor. Überdosierungen können zu erheblichem Ertragsverlust führen, sowohl im Anwendungsjahr als auch im Folgejahr!
- Berelex 40 SG (400 g Gibberellinsäure/kg): Achtung gegenüber Gibb 3 ist die Wirkstoffmenge viermal so hoch. Entsprechend sind die Aufwandmengen gegenüber Gibb 3 zu vierteln. Bei Burgundersorten und Portugieser 5g/l Wasser: Die maximale Aufwandmenge beträgt laut Zulassung 50 g/ha. Für Silvaner empfehlen wir 75 g/ l Wasser, bei den Sorten Müller-Thurgau, Riesling und Bacchus 2,5 g/l Wasser

- Reaglis: Anwendungsbedingungen entsprechen den beschriebenen für Gibb 3 und Berelex 40 SG; Die Sortenaufwandmengen entnehmen Sie der Liste des Herstellers. Die Anwendung in der Sorte Silvaner wird auf Grund der sehr geringen Wirkung nicht empfohlen.

Beachten Sie bei der Anwendung der Wuchsregulatoren in jedem Fall die Anwendungshinweise in den Gebrauchsanleitungen!

Mittel, z.B.	Aufwandmenge	Zulassungsnummer
Gibb 3	s. Text	005879-00
Berelex 40 SG	s. Text	006977-00
Regalis	s. Text	007727-00

Terminhinweise



Der Fränkische Weinbauverband informiert

Außerordentliche Mitgliederversammlung und Neuwahl des Präsidiums am 8. Juni 2026

Außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fränkischen Weinbauverbandes e.V.

am **Montag, 8. Juni 2026**.

Wir würden uns freuen, Sie ab 13.00 Uhr zum Sektempfang begrüßen zu dürfen. Beginn der Außerordentlichen Mitgliederversammlung ist um 14.00 Uhr im Hotel MEINTZ (Floßhafenstraße 3-5 | 97199 Ochsenfurt | Bitte nutzen Sie die Parkplätze am Mainufer).

Informationen zur Mitgliederversammlung: [LINK](#)

Pressemitteilung zur Neuwahl des Präsidiums: [LINK](#)

Best of Franken – Anmeldung noch bis 12.6.2026 möglich

Auch in diesem Jahr schickt Franken wieder seine besten Weine ins Rennen. In elf unterschiedlichen Kategorien zeigt sich die Vielfalt und herausragende Qualität der fränkischen Weine. Alle wichtigen Infos und die Kategorien finden Sie hier: [LINK](#)



PIWI International Wine Challenge 2026

Die PIWI International Wine Challenge ist weit mehr als ein Wettbewerb – sie ist eine Bühne für die Zukunft des Weins. Hier treten PIWI-Weine aus der ganzen Welt an und zeigen eindrucksvoll, welches Qualitätsniveau diese innovativen Rebsorten heute erreichen.

Alle Informationen erhalten Sie hier: [LINK](#)